

**Presseaussendung Verein MIT
(Obmann Emanuel Hanser):
„Zahnärztliche Notversorgung in Tirol muss
sichergestellt werden!“**



Seit Wochen verfolgen wir vom Verein MIT – Menschen in Tirol die Entwicklung rund um die Nachtdienste an der Zahnambulanz der Uniklinik Innsbruck. Mit Anfang Feber ist nun jene Verschlechterung unserer Gesundheitsversorgung eingetreten, die es zu verhindern galt: Menschen mit Zahnschmerzen werden an Wochentagen von 15:30 Uhr bis 8 Uhr nicht mehr aufgenommen und dementsprechend auch nicht zahnärztlich, also fachgerecht, behandelt. Dies betrifft nicht nur alle in Tirol lebenden Menschen, sondern auch die Touristen, die davon ausgehen, dass sie im Urlaub in guten Händen sind.

Angeblich ist kein Geld für die Finanzierung vorhanden. Dabei erscheinen die benötigten 300.000 Euro im Vergleich zu vielen anderen Ausgaben im Gesundheitsbudget gering, man denke beispielsweise an die Causa HG Labtruck. Wie Aussagen der Ärzteschaft und Pflegekräfte belegen, liegt es definitiv nicht am Personal der Zahnklinik, denn beide Gruppen haben sich gemeinsam dafür stark gemacht, die Versorgung im Sinne der Bevölkerung aufrechtzuerhalten. Der Verein MIT – Menschen in Tirol unterstützt den Standpunkt und die Anliegen der Mitarbeiter der Zahnklinik, denn nur so ist eine Versorgung aller Patienten gewährleistet.

Es wäre an der Zeit, dass die Entscheidungsträger angesichts des Geld- und Personal-mangels im öffentlichen Gesundheitswesen endlich handeln und dieses zum Wohle der Bevölkerung stärken.

Dafür unterbreiten wir folgenden Vorschlag, der sich an die politischen Verantwortungs-träger richtet:

Die Nachtdienste werden wieder eingeführt, so wie es bis Ende Jänner der Fall war. LR Cornelia Hagele formuliert als zuständige Vertreterin der Tiroler Landesregierung einen Versorgungsauftrag, der die Finanzierung klar regelt. In weiterer Folge erarbeiten der Gesundheitsausschuss des Tiroler Landtags zusammen mit der Zahnambulanz der Uniklinik und der Zahnärztekammer Tirol eine flächendeckende Lösung, um auch in allen Tiroler Bezirken eine Notversorgung sicherzustellen.

Ihr MIT Team

office@mit.tirol

mit.tirol

t.me/menschenintiro